

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Montag, dem 15.09.2025,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 15.09.2025

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Thomas Hügler, Steffen Brupbach

3. Beamte, Angestellte, usw.: Bürgermeister Berthold Schuler
Anja Siebenschock (Schriftführerin)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 15.08.2025 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 03.09.2025/10.09.2025 ortsüblich bekannt gegeben worden sind
- und dass das Gremium vollzählig und beschlussfähig ist.

Es fehlen als beurlaubt: Herbert Luckmann (Gemeinderat)

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörer: 12 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 3. Küchenersatz Anton-Götz-Halle**
- 4. Haushaltswünsche der Ortschaft Heimbach für 2026**
- 5. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 6. Bauanträge**
 - a) Gesamtüberplanung Brupbachhof, Flst. Nr. 366/1, 366/2, 367 und 368, Neuweg, Teningen, Gemarkung Heimbach**

- b) Neubau einer landwirtschaftlichen Stahlhalle (Betriebsgebäude) im Außenbereich, Flst. Nr. 572, 573 und 574, Teningen, Gemarkung Heimbach**
- 7. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**
- 8. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 9. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden und Bürgermeister Berthold Schuler zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da das Gremium vollzählig ist.

Bürgermeister Berthold Schuler bedankt sich für die Einladung und verspricht öfter zu kommen.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 08.07.2025 wurden die Sitzungsniederschriften vom 05.06.2025 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

- Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass am **Fohrenwald der Grenzstein Nr. 49** komplett zugewachsen und mit Farbe besprüht ist.

Ihre Fragen:

1. Ist bekannt, wer ihn besprüht hat? – Ein historischer Stein von ca. 1760 darf auf diese Weise nicht behandelt werden.

2. Er ist ein Kleindenkmal und sollte nicht nur erhalten werden, sondern auch sichtbar sein. Kann der Bauhof das Freischneiden in seine regelmäßigen Tätigkeiten einplanen?

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz wird dem nachgehen.

- Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass am unteren Abschnitt des **Bergwegs**, wo die Rasengittersteine verlegt wurden, bereits zum 2. Mal dieses Jahr eine **Wasserrinne ausgespült** wurde. Sie wurde mit Kies aufgefüllt, dieser jedoch wieder weggespült. Beim Darüberfahren gibt es Schäden am Auto und die Person fragt, wer dafür haftet. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass er bereits darauf angesprochen wurde. Die Auffüllung sollte nicht mit Kies erfolgen, sondern mit einem Material, das sich verfestigt, wie Forstmischung. Bürgermeister Berthold Schuler rät, dies mit dem Bauhof zu besprechen, was Ortsvorsteher Lutz tun wird.

- Die **neuen Eigentümer des Gallus-Hofes** stellen sich vor. Er ist Sachverständiger für Pyrotechnik. Die Firma macht Laser-Shows, Pyrotechnik, Spezialeffekte etc.. Entgegen der im Dorf umlaufenden Gerüchte wird er keine Halle bauen oder im Reberg Feuerwerk zünden. Hans-Ulrich Lutz bedankt sich für die Vorstellung, heißt sie willkommen und bietet die Hilfe des Ortschaftsamtes bei Fragen an.

- Eine zuhörende Person regt an, dass **Mittel zur Realisierung des Dorfladens in den Haushalt 2026** aufgenommen werden. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass dies mit der Erneuerung der Tür zum Ortschaftsamt berücksichtigt ist.

TOP 3: Küchenersatz Anton-Götz-Halle

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert das Thema anhand der verteilten Sitzungsvorlagen (s. Anlage).

Ortschaftsrat Michael Kuri dankt allen Beteiligten für die detaillierte Besprechung und Planung. Das Konzept wirkt sehr schlüssig, vor allem mit der Anlieferung von außen und der Idee der barrierefreien Toilette. Ihm gefällt, dass gesetzliche Vorgaben und Hygienestandards beachtet werden. Michael Kuri unterstützt das für Heimbach und die Vereine wichtige Projekt.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach fragt, ob das Podest für Getränke überdacht oder abgeschlossen ist. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass das Podest nicht für die dauerhafte Lagerung von Getränken gedacht ist.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel ergänzt, dass die Küchenmöbel 40 Jahre in der Küche sind, da es sich um eine normale Haushaltsküche handelt, ist das Ende der Küche erreicht. Ortschaftsrat Werner Gugel ergänzt, dass die Böden u.a. bereits 65 Jahre alt sind.

Bürgermeister Berthold Schuler hat das Thema bereits mit Ortsvorsteher Lutz durchgesprochen. Die Küche hat ihre besten Tage gehabt. Die Heimbacher Vereine haben lange Zeit improvisiert. Da sie das Herz jeder Veranstaltung darstellt, sollte man nicht mit Kleinreparaturen anfangen, sondern die Erneuerung gleich komplett in Angriff nehmen.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen stimmt allen Vorrednern zu. Er fragt nach der farblichen Gestaltung. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass die optische Gestaltung nicht vertieft wurde. Es handelt sich um eine Gastro-Küche mit Edelstahl-Oberflächen. Aus Kostengründen wurde keine hochpreisige Optik gewählt. Das Bauamt wird die Gestaltung/Optik des Raumes erst thematisieren, wenn der Gemeinderats-Beschluss vorliegt.

Ortschaftsrat Lenßen fragt nach den laufenden Kosten/Wartungsverträgen für die Kühlzelle. Ortsvorsteher Lutz wird sich danach erkundigen.

Bürgermeister Schuler befürwortet den Einbau einer Kühlzelle, empfiehlt aber, verschiedene Anbieter wegen der zu erwartenden Kosten und der Wartung anzufragen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat billigt einstimmig den vorgelegten Plan zur Küchenerneuerung und bittet die Verwaltung und den Gemeinderat um die Aufnahme in den Haushalt 2026.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Bürgermeister Berthold Schuler bitte darum, Fotos zu machen, die er dem Gemeinderat bei der Beratung vorlegen kann.

TOP 4: Haushaltswünsche der Ortschaft Heimbach für 2026

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bemerkt, dass bei den Haushaltswünschen zwischen den Wünschen und den tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten abgewogen werden muss.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert die verteilte Sitzungsvorlage (s. Anlage) und stellt jeden Punkt zur Abstimmung.

Rathaus Heimbach:**Treppenhaus und Flur Mieterbereich streichen**

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass dieser Punkt Priorität 2 erhält.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Zwei Fenster Wohnzimmer in Wohnung 1. OG Süd ersetzen

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass dieser Punkt Priorität 2 erhält.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Neue Eingangstür Ortschaftsamt

Vorhandene Türe ist schwergängig. Erneuerung im Hinblick auf den Dorfladen, der wahrscheinlich Selbstbedienung und Online-Zahler vorsieht. Die Eingangstür sollte somit sicher und automatisierbar sein. Daniel Kaltenbach erwähnte im Zusammenhang mit dem Bau der Eingangsrampe, dass die Eingangstür auch irgendwann erneuert werden sollte.

Ortschaftsrat Michael Kuri fragt, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Dorfladen kommen würde. Davon hängt die Priorisierung dieses Haushaltswunsches ab. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass die Wahrscheinlichkeit der Gründung eines Dorfladens jetzt höher ist als in den letzten drei Jahren.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel regt an, die Außentür zu erneuern und mit der Möglichkeit einer späteren Zugangskontrolle auszustatten, wenn der Dorfladen tatsächlich in den Bürgersaal kommt.

Ortschaftsrätin Christine Limberger glaubt an den Dorfladen und schlägt Priorität 1 vor. Ortschaftsrat Steffen Brupbach sagt, dass die Gründung eines Dorfladens auf einem guten Weg ist und die Erneuerung der Tür einen wichtigen Impuls in diese Richtung gibt.

Bürgermeister Berthold Schuler sieht die Einrichtung eines Dorfladens positiv und erachtet sie als wichtig für Heimbach. Er schlägt vor, deshalb diesen Haushaltswunsch aufzunehmen. Sollte er nicht genehmigt werden, könnte man das Vorhaben immer noch verschieben.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel fragt, ob er und Ortschaftsrätin Limberger befangen seien, da sie sich mit dem Thema intensiv beschäftigen. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass Befangenheit vorliegt, wenn ein persönlicher Vorteil verschafft wird. Nach Abwägung besteht hier keine Befangenheit.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass im Ortschaftsamt mit Priorität 1 eine neue Eingangstür eingebaut werden soll.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Anton-Götz-Halle:

Küchenersatz nach verabschiedetem Konzept mit allen nötigen Umbaumaßnahmen (Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, Trennung Ausgabe/Rückgabe, externer Zugang), inklusive Sanitärinstallationen, neuer Boden, Erneuerung Elektroinstallation

Externes Schaltfeld für Licht berücksichtigen (s. unten).

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass mit Priorität 1 in der Anton-Götz-Halle ein Küchenersatz nach verabschiedetem Konzept mit allen nötigen Umbaumaßnahmen (Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, Trennung Ausgabe/Rückgabe, externer Zugang), inklusive Sanitärinstallationen, neuer Boden, Erneuerung Elektroinstallation erfolgen soll.

Ein externes Schaltfeld für Licht soll berücksichtigt werden (s. unten).

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Externe Schalter für Hallenlicht in Küche und auf der Bühne. Vermeidung von Fehlbedienungen in den Verteilerkästen

Angebot einer Elektro-Firma liegt vor (Stand 2024). Ortsvorsteher Lutz wird sich mit dem Bauamt nochmals abstimmen, ob das Bauamt den Antrag im Rahmen der Hallenunterhaltung stellt, denn der Ortschaftsrat kann die Maßnahme zwar billigen, aber nicht beantragen.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel bemerkt, dass diese Maßnahme im Zusammenhang mit der Elektroinstallation in der Küche erledigt werden könnte.

Beschluss: Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Bauamt einstimmig, dass diese Maßnahme im Zusammenhang mit den Elektroarbeiten in der Küche erfolgt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Behindertengerechte/barrierefreie Toilette. CDU: neben dem neuen externen Zugang zur Küche über Rampe

Zumindest planerisch berücksichtigen beim Aufbau des neuen externen Zugangs.

Beschluss: Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Bauamt einstimmig, dass der Bau einer behindertengerechten/barrierefreien Toilette zumindest planerisch neben dem neuen externen Zugang zur Küche über eine Rampe berücksichtigt wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Neue Hallenbeleuchtung

Wiederkehrende Ausfälle (FI) wegen Kurzschlüssen in der veralteten Beleuchtung. Ist sicherheitsrelevant, da bei Ausfall der Deckenbeleuchtung die Notbeleuchtung nicht einspringt. Wurde bereits durch Bauamt beantragt (H. Schmidle), aber abgelehnt.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass er darüber vom Hausmeister informiert wurde und dies sicherheitsrelevant ist.

Ortschaftsrat Werner Gugel bemerkt, dass bei einem Ausfall der FI der Schaden immer größer wird.

Bürgermeister Berthold Schuler sagt, dass die Sicherheit hoch gewichtet werden muss. Fällt bei einer Veranstaltung das Licht aus und die Notbeleuchtung springt an, könnte dies eine Panik auslösen. Zudem könnte die Halle wegen der Ausfälle (FI) in Brand geraten.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass das Ortschaftsamt nicht der technische Betreiber der Halle ist, dies ist die Verwaltung in Teningen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass die Verwaltung als Betreiber der Halle auf die Sicherheitsmängel hingewiesen wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Lichtstrahler für Bühne (FWV), Planungsauftrag für die Optimierung der Bühnenbeleuchtung und Beschallung

Traversen auf der Bühne sind vorhanden, haben aber geringen Nutzen, weil sie nicht ausgerüstet sind.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel sagt, dass die SPD aus diesem Grund 10.000 € Verfügungsmittel beantragen möchte, um solche Dinge anzuschaffen. Die Maßnahmen müssten dann nicht über den Gemeinderat laufen, sondern nur den Ortschaftsrat passieren.

Ortschaftsrat Michael Kuri sagt, dass eine ordentliche Planung stattfinden und für 2026 ein Planungsauftrag erteilt werden sollte, die Anschaffung sollte für 2027 beantragt werden.

Bürgermeister Berthold Schuler bemerkt, dass diese Anschaffungen in den finanziell schwierigen Zeiten nicht relevant wären.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt, dass die Strahler für die Veranstaltungen gemietet und aufgehängt werden könnten.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass mit Priorität 2 ein Planungsauftrag zur Anschaffung von Strahlern erteilt werden soll mit der Option, diese aus den Verfügungsmitteln zu realisieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Stromversorgung Ortsmitte verstärken

Separate Hausanschlüsse für Halle und Schule im Rahmen der künftigen Änderung der Stromversorgung auf Erdkabel.

Orstvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass bei Veranstaltungen der Strom für Fritteusen u.ä. oft von Privathaushalten geholt wird. Wird künftig in die Erdverkabelung investiert, wäre es sinnvoll, diese Maßnahme gleich mit zu erledigen, damit später nicht nochmal alles aufgerissen werden muss.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass mit Priorität 2 der Verwaltung empfohlen wird, dass separate Hausanschlüsse für Halle und Schule im Rahmen der künftigen Änderung der Stromversorgung auf Erdkabel installiert werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Aufbewahrungsboxen/-regale für Utensilien, die heute beim TTC gelagert, jedoch Allgemeingut für die Halle sind

Ca. 1 m³, abschließbare Schränke. Lagerort mit Tontechniker klären.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass die Anschaffung von Aufbewahrungsboxen/-regale für Utensilien, die heute beim TTC gelagert, jedoch Allgemeingut für die Halle sind, vorgemerkt wird und Priorität 3 erhält.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

30 Bühnenpodeste für alle Heimbacher Vereine 2x1 m, abgestufte Podestfußlängen
30 Stück à 500 €. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz weist darauf hin, dass die Podeste marode und unsicher sind. Der Ersatz erfolgt aus sicherheitstechnischen Gründen. Die Podeste werden von den Vereinsbudgets aus anderen Hallen geliehen, jeder Verein kann 1x jährlich die Podeste vom Bauhof anliefern lassen.

Bürgermeister Berthold Schuler sagt, dass der Sicherheitsaspekt sehr wichtig ist und schlägt vor, die Anschaffung auf mehrere Jahre zu verteilen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass die Anschaffung auf mehrere Jahre aufgeteilt wird und 2026 mit Priorität 1 10 Bühnenpodeste angeschafft werden sollen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Auf Vorschlag von Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz werden die Themen Schule und Kindergarten unter „Gemeindeentwicklungskonzept, Vorbereitung für Workshop und Förderprojekt ab 2030“ zusammengefasst.

Gemeindeentwicklungskonzept, Vorbereitung für Workshop und Förderprojekt ab 2030

Ortschaftsrat Michel Kuri schlägt vor, ein Konzept zur Gestaltung der Dorfmitte zu erstellen, damit die Pläne vorliegen, wenn für 2030 Fördermittel beantragt werden können.

Bürgermeister Berthold Schuler sagt, dass man nicht in die Heimbacher Schule investieren kann, ohne die Zukunft des Schulbetriebs zu kennen.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel bemerkt, dass durch neue Baugebiete mehr Schüler die Köndringer Schule besuchen werden, eventuell bräuchte die Schule dann wieder den Heimbacher Standort.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass mit Priorität 1 in Workshops ein Konzept zur Gestaltung der Ortsmitte laut GEK erstellt wird als Vorbereitung für ein Förderprojekt ab 2030.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Unterpunkte:

Schule Heimbach:

Austausch der Fenster von zwei Klassenzimmern

War 2025 Prio 2.

Unterpunkt zu oben.

Sanierung Schulgebäude

Falls damit die Wiederaufnahme des Unterrichtes möglich würde.

Unterpunkt zu oben.

Kindergarten Heimbach:

Erstellung eines Konzeptes Schule/Kindergarten und zur langfristigen Nutzung beider Gebäude

Unterpunkt zu oben

Alle Gebäude:

Alarmierungspläne für Starkregen verbunden mit Evakuierungsplänen. Sollten sie bereits vorliegen, Vorstellung im Ortschaftsrat und bei den Bürgern

Ortschaftsrat Ulrich Hummel weist darauf hin, dass im Starkregenkonzept für den Keller im Kindergarten und den Proberaum Gefahr für Leib und Leben genannt ist. Dies unterstreicht die Wichtigkeit von Alarmierungsplänen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, den Hinweis und die Empfehlung an die Verwaltung zu geben, dass Alarmierungspläne für Starkregen verbunden mit Evakuierungsplänen vorgelegt werden sollen. Sollten sie bereits vorliegen, Vorstellung im Ortschaftsrat und bei den Bürgern.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Kultur:

Mittel für den Transport und die Zwischenlagerung des Chorstrebebefeileraufsatzes der Münsterbauhütte Freiburg

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz führt aus, dass der Heimbacher Bildhauer Hieronimus Hügler diesen Chorstrebebefeileraufsatz geschaffen hat. Die Münsterbauhütte würde ihn gerne Heimbach übergeben. Auf Nachfrage sagt Ortschaftsrat Michael Kuri, dass man für 2.000 € einen Laster mit dem Transport beauftragen könnte.

Bürgermeister Berthold Schuler sagt, dass man den Chorstrebebefeileraufsatz für Heimbach sichern und herbringen sollte. Wegen des Transportes könnte man den Bauhof fragen. Er schlägt vor dem Bauhof Fotos zu zeigen, damit er den Transport einschätzen kann. Kann der Bauhof dies nicht übernehmen, könnten immer noch 2.000 € eingestellt werden.

Ortsvorsteher Lutz wird mit dem Bauhof prüfen, ob der Transport in Eigenleistung möglich ist.

Ortschaftsrat Michael Kuri schlägt vor, dass die Fragmente auf einem ihm gehörenden befestigten Gelände in Heimbach zwischengelagert werden.

St. Gallus-Statue, Vitrine bauen lassen, falls Kirchengemeinde an Aufstellung interessiert ist

Angebot einer Heimbacher Zimmerei einholen. Dieses liegt noch nicht vor.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass ein Privatmann die Fragmente wieder zusammengesetzt hat und die so rekonstruierte Figur bei sich im Hof aufgestellt hat. Es wurde im Ortschaftsrat entschieden, die Einzelteile als Collage in einer kleinen flachen Vitrine auszustellen. Hans-Ulrich Lutz hat neulich mit Rudi Hügler von der Kirchengemeinde gesprochen: Sollten die Fragmente am Gemeindehaus aufgestellt werden, müsste man dies mit der Kirche besprechen und einen Mietvertrag machen. Ulrich Hummel sagt, dass sich am jetzigen Aufstellungsort in einer selbstgebauten Vitrine gezeigt hätte, dass Insekten die Fragmente befallen hätten und Feuchtigkeit eingedrungen sei. Deshalb war die vom Ortschaftsrat bereits angefragte Vitrine mit 15.000 € so teuer, da das Innenklima kontrolliert werden muss und sie insektensicher sein muss.

Ortschaftsrat Michael Kuri weist darauf hin, dass Pater Donatus als Erschaffer der Statue gesagt hätte, dass das Kunstwerk vergänglich ist. Er fragt, ob man dem nicht folgen sollte.

Ortsvorsteher Lutz sagt, dass bei einer Aufstellung im Freien Fundament, Verstrebung und eine verkehrssichere Aufstellung notwendig sind. Somit wäre das wesentlich teurer als die avisierten 3.000 €.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt, dass niemand Interesse daran zeigt, die Statue in einem Innenraum aufzustellen, im Außenbereich ist die Aufstellung extrem teuer.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach merkt an, dass niemand wirkliches Interesse daran hat, die Fragmente auszustellen. Er ist dagegen, Mittel einzustellen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dem Ortschaftsamt den Auftrag zu erteilen, das Thema weiterzuverfolgen und keine Mittel einzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Infrastruktur:

Straßenbeleuchtung Verbindungsweg Friedhofstraße-Brotacker

Mängelmeldung aus Ortschaftsrats-Sitzung und Jugend-Hearing.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass die Gemeinde einen Vertrag mit NetzeBW zur Straßenbeleuchtung hat. Er wird sich erkundigen, wie hoch die Kosten sind und ob die Beleuchtung im Zuge der Erdverkabelung erstellt werden kann (wahrscheinlich 2027).

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sich bei NetzeBW nach den Kosten erkundigen wird und ob die Beleuchtung im Zuge der Erdverkabelung oder anderer Projekte erstellt werden kann (wahrscheinlich 2027).

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Ersatz Fahrbahnbelag/Sanierung obere Friedhofstraße ab Bandengaraben bis zur neuen Pflasterung Gottesackerwegli

Pflasterung Friedhofsvorplatz soll im Oktober 2025 durchgeführt werden. Bauamt plant neuen Fahrbahnbelag von Vorplatz Friedhof bis Haus Nr. 15/17, unterhalb Rissesanierung, wo die Fahrbahndecke weitgehend in Ordnung ist.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig mit Priorität 1, dass die Planungen des Bauamtes unterstützt werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Alle öffentlichen Gebäude, Straßen, Spielplätze: regelmäßige Einstellung von Finanzmitteln für die Unterhaltung, Controlling

Bürgermeister Berthold Schuler weist darauf hin, dass es sich hier um grundsätzliche Aufgaben des Bauamtes handelt.

Ortschaftsrat Ulrich Hummel betont, dass das Controlling wichtig ist, da häufig nicht ersichtlich ist, mit welcher Priorität eine Maßnahme begonnen wird.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass für alle öffentlichen Gebäude, Straßen, Spielplätze regelmäßige Finanzmittel für die Unterhaltung eingestellt werden und ein Controlling erfolgt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Sanierung Gemeindeverbindungsstraße nach Landeck und des Höppeleweges

Der Höppeleweg wurde für Transporte mit wesentlich geringerer Last gebaut als heute üblich. Es stellte sich die Frage, ob Straßendecke und Unterbau ausreichend sicher sind. Zum Höppeleweg sollte eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden (Geologe). Diese liegt dem Ortschaftsamt/Ortschaftsrat nicht vor. Das Bauamt soll daran erinnert werden.

Umsetzungsschritte für Maßnahmen aus der kommunalen Wärmeplanung für Heimbach planen

Ortsvorsteher Lutz liegt der aktuelle Stand nicht vor. Die Verwaltung wird darauf hingewiesen und um Rückmeldung gebeten.

Barrierefreien Ausbau der Heimbacher Bushaltestellen priorisieren gegenüber anderen im Gemeindegebiet, die bereits über Hochbord verfügen (heute drastische Erschwernisse für Personen mit Bewegungseinschränkungen)

Das Thema wurde in der Ortschaftsrats-Sitzung am 06.05.2025 ausführlich behandelt und die Bitte um Priorisierung gegenüber anderen Haltestellen, die bereits über Hochbord verfügen, verabschiedet.

Zusatzkommentare: Wenn der Bus an der Ostseite so hält, dass die Passagiere in die Rinne aussteigen müssen, ist die Höhendifferenz nochmal einige Zentimeter mehr. Rollstuhlfahrer können immer wieder den Bus nicht nehmen, wenn er über keine mobile Rampe verfügt.

Ulrich Hummel sagt, dass der Ortschaftsrat insistieren sollte, dass die Heimbacher Bushaltestellen auf der Maßnahmen-Liste nicht weiter nach hinten rücken.

Ortschaftsrat Werner Gugel merkt an, dass jetzt noch mehr Kinder aus Heimbach zur Köndringer Schule fahren und auch sie gefährdet sind. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass die Mehrheit der Heimbacher Schulkinder seit drei Jahren den ÖPNV nutzt. Es geht mehr um Personen mit Bewegungseinschränkungen.

Christine Limberger weist darauf hin, dass es nur um die Heimbacher Haupthaltestellen am Rathaus geht.

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig mit Priorität 1, dass der barrierefreie Ausbau der Heimbacher Bushaltestellen gegenüber anderen im Gemeindegebiet, die bereits über Hochbord verfügen, priorisiert wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein		Enthaltungen
	8	0		0

Ortschaftsrat:

Verfüungsmittel

5.000 €, SPD 10.000 €.

Ortschaftsrat Michael Kuri sieht 10.000 € als kritisch an, allerdings könnte der Ortschaftsrat damit viel anschaffen (z.B. Bühnenbeleuchtung) und manche Abläufe vereinfacht werden, wenn ein größerer Betrag zur Verfügung stünde.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach würde es bei 5.000 € belassen.

Bürgermeister Berthold Schuler wird sich mit Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz und der Kämmerin zu dem Thema besprechen, ob dadurch eine Vereinfachung in den Abläufen erreicht werden könnten

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig mit Priorität 1 Verfügungsmittel in Höhe von 5.000 € zu beantragen und das Gespräch mit der Kämmerin über den Modus und die Erhöhung auf 10.000 € zu suchen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Ortschaftsverwaltung:

Folgende Standardpositionen werden von der Verwaltung eingestellt

Repräsentation Ortsvorsteher und Leitbild

Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

Geschäftsaufwendungen

Kilwi Betriebsaufwendungen

TOP 5: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Leitbild-Ausschusses, das Wort. Uli Hummel erläutert, dass das Team Ortsbild/„Grün“ im Wald marode Sitzgruppen durch neue ersetzt und gerodet hat, eine Hirschkäferburg befindet sich im Bau. Im Bereich Vereine/Ortsleben war die Kinderferienspielaktion ein Erfolg, Nachbesprechung und Planung Dorfkindnacht folgen.

Morgen ist Vereinsgemeinschafts-Sitzung mit der Planung der Kilwi.

Die Planung eines Dorfladens wird weiter voran getrieben und Uli Hummel sieht hier gute Chancen.

TOP 6: Bauanträge

- a) **Gesamtüberplanung Brupbachhof, Flst. Nr. 366/1, 366/2, 367 und 368, Neuweg, Teningen, Gemarkung Heimbach**
- b) **Neubau einer landwirtschaftlichen Stahlhalle (Betriebsgebäude) im Außenbereich, Flst. Nr. 572, 573 und 574, Teningen, Gemarkung Heimbach**

a) Gesamtüberplanung Brupbachhof, Flst. Nr. 366/1, 366/2, 367, 368, Neuweg, Teningen, Gemarkung Heimbach

Ortschaftsrat Steffen Brupbach erklärt sich um 21.04 Uhr für befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz betont, wie wichtig die Erhaltung der Landwirtschaft zur Freihaltung der Landschaft und somit auch die Unterstützung der Landwirte ist. Er erläutert das Thema anhand der verteilten Sitzungsvorlage (s. Anlage). Das Bauamt empfiehlt „keine Einwände“ gegen diesen Bauantrag.

Beschluss: Der Ortschaftsrat hat einstimmig keine Einwendungen zu diesem Bauantrag.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Ortschaftsrat Steffen Brupbach nimmt um 21.07 Uhr wieder am Sitzungstisch Platz.

b) Neubau einer landwirtschaftlichen Stahlhalle (Betriebsgebäude) im Außenbereich, Flst. Nr. 572, 573 und 574, Teningen, Gemarkung Heimbach

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert das Thema anhand der verteilten Sitzungsvorlage (s. Anlage). Das Bauamt empfiehlt „keine Einwände“ gegen diesen Bauantrag.

Beschluss: Der Ortschaftsrat hat einstimmig keine Einwendungen zu diesem Bauantrag.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

TOP 7: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

- Anja Siebenschock weist darauf hin, dass das Ortschaftsamtsamt vom 17.09. bis einschließlich 29.09. geschlossen hat.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz informiert über Folgendes:

- Sanierung Seitenstreifen obere Friedhofstraße, Schaffung von Stellplätzen:

Die Baumaßnahme startet ab Montag, 06.10.2025 und wird voraussichtlich zwei Wochen andauern. Das Ortschaftsamtsamt wird die Anwohner informieren. Die Bekanntgabe im Amtsblatt wird das Bauamt schreiben.

Geplant ist eine Vollsperrung mit eingerichteter Umleitungsstrecke (siehe Verkehrszeichenplan). Die Baumaßnahme soll in zwei Abschnitten durchgeführt werden, damit wird die Zufahrt zu den Gebäuden weitestgehend ermöglicht (s. Anlage).

Der Tiefbaufirma wird während der Bauzeit ein kleiner Teil von der Parkplatzfläche am Friedhof als Lagerplatz ca. 5x10m = 50m² zur Verfügung gestellt (s. Anlage).

Das Bauamt wurde über die bevorstehende Kilwi informiert.

Die Zustimmung erfolgte unter der Bedingung, dass die Baustelle spätestens am Freitag, den 17. Oktober 2025 nachmittags fertig und die Umleitung aufgehoben ist.

Sitzbänke:

Das Team „Grün“ des Geschichts- und Bürgervereins reparierte bzw. ersetzte einige Sitzgruppen. Hierzu zeigt Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz Fotos.

Besten Dank an Werner Gugel und Thomas Hilbig für das ehrenamtliche Engagement, der Zeitaufwand vor Ort betrug ca. 100 Stunden. Die Unterstützung durch Förster Reule war sehr hilfreich. Die Arbeitsgruppe konnte geeignetes Stammholz aussuchen, das er vor Ort bringen ließ, ebenso stellte er die benötigten Bretter und Metallbeschläge zur Verfügung. Der Verein wird eine Pressemitteilung senden.

Hirschkäferburg

Hans-Ulrich Lutz erläutert die im Bau befindliche Hirschkäferburg, Hirschkäfer seien bereits vorhanden. Er bedankt sich bei Angelika Thein für ihr Engagement.

Der Spielplatz am Schlosscafé wurde durch den Bauhof überarbeitet, einschließlich Weg. Besten Dank für die umfangreiche Aktion!

Von Müttern kamen weitere Vorschläge zur Gestaltung. Diese konnten noch nicht aufgegriffen werden, zuerst ist eine Rücksprache mit dem Bauamt erforderlich.

Auffahrtsrampe landwirtschaftliche Fläche Fl.St. 755/ Rankacker

Zur besseren Zugänglichkeit eines ehemaligen Rebstücks, jetzt Grünland, wurde dort eine Auffahrt angelegt. Ortsvorsteher Lutz zeigt hierzu ein Foto. Der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde Teningen hat mit der Unteren Naturschutzbehörde geklärt, dass die Maßnahme keine Genehmigung erfordert. Die im Bereich der Rampe befindliche Sitzbank musste versetzt werden, nach oben zum Kreuz. Der Bauhof wurde ebenfalls informiert.

Ehrungsvorschläge

Die Gemeindeverwaltung hat über Homepage und Gemeindeblatt informiert, dass Ehrungsvorschläge für den Neujahrempfang am 11. Januar 2026 bis 26. September 2025 einzureichen sind. Vorschläge können durch alle Gruppen oder durch Einzelpersonen eingereicht werden.

TOP 8: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

- Eine zuhörende Person fragt, warum für landwirtschaftliche Planungen kein **Roter Punkt** erforderlich sei. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass es sich um einen regulären Bauantrag, nur im vereinfachten Verfahren, handelt. Der Grund für das vereinfachte Verfahren ist, dass in Übereinstimmung mit den Bauvorschriften geplant wurde. Der Formalismus ist dadurch vereinfacht, einen Roten Punkt braucht es dennoch.

- Eine zuhörende Person lobt die **Instandsetzung des Spielplatzes am Schlosscafé**, er wird wieder rege genutzt. Leider ist bei den Arbeiten der Bagger gegen die Rutsche gefahren, sie ist kaputt. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass die Rutsche ersetzt wurde oder wird. Er dankt dem Bauhof für die Arbeiten.

- Eine zuhörende Person dankt dem Bauhof für die gute und zügige Arbeit an der Hirschkäferburg.

TOP 9: Anfragen und Verschiedenes

- Ortschaftsrat Ulrich Hummel weist darauf hin, dass bei der **Kastanie am Marktplatz** Äste weit in den Straßenraum ragen. Das Lichtraumprofil ist nicht eingehalten. Das Ortschaftsamt wird den Bauhof verständigen.

- Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass oben am Seiberg das **Hinweisschild nach Landeck** im Wald liegt. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass es keine Holzfällerrotten mehr gibt, die früher solche Dinge bei schlechtem Wetter oder als Füllarbeit erledigt haben. Er wird mit Förster Reule besprechen, ob er das beauftragen kann oder sich eventuell das Team „Grün“ darum kümmern könnte.

Ende der Sitzung: 21.29 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: